

Thayngen: «Girl-Power» bei den OKV-Nachwuchsreitern

Im Rahmen der Dressurtage der Reitgesellschaft Thayngen wurde am Sonntag der Final Tag der Jugend des OKV ausgetragen. Die Siegerinnen hiessen Nina Trapletti (Dressurprüfung), Sara Risi (Einfacher Reitwettbewerb), Diana Wildhaber (Einsteigerdressur) und Salome Schneggenburger (Führzügelklasse).

17.09.2019

Von Marlise Stöckli

Der Sonntag gehörte ganz dem Tag der Jugend des OKV. Startberechtigt war, wer sich im laufenden Jahr in einer der vier Dressurdisziplinen für diesen Finaltag qualifizieren konnte. Bei den 17 gestarteten Paaren in der Einsteigerdressur war neben den von den Pferden grosszügig verziehenen Unsicherheiten viel Schönes zu sehen. Wenn auch nur sechs Paare klassiert waren, wurden doch alle zur verdienten Preisverteilung aufgerufen. Auf das Podest schafften es Diana Wildhaber mit Boreas (72,40), Fiona Fischer mit Mokka (72,19) und Sanya Schneider mit Templemoyn Silver Spirit (71,46).

Führzügelklasse

Der Jö-Effekt ist den kleinen Reiterinnen mit ihren grossen Helmen schon sicher, bevor sie auf ihrem Pony oder gar auf dem grossen Pferd sitzen. Wenn sie dann aber wie selbstverständlich bei durchhängender Führleine traben und teils gar korrekt beim Handwechsel umsitzen, wird das Jö zur Bewunderung. Bewundert wurden im hinteren Teil der Thaynger Reithalle 15 kleine Reiterinnen, von denen fünf klassiert wurden. Auf das oberste Podest schaffte es Salome Schneggenburger auf Anduril F (93,93), vor Julie-Soleil Krähenbühl auf Top Stella II (91,07) und Annick Borel auf Corrino (90,6).

Einfacher Reitwettbewerb

Im vorderen Teil der Halle zogen indes die Reiterinnen des Einfachen Reitwettbewerbs die Aufmerksamkeit auf sich. Es galt, teils in der Gruppe, teils einzeln die laufend erteilten Reitbahnbefehle auszuführen. Auffallend hier die Grössenunterschiede von Pferden und Reiterinnen. Möglicherweise war da und dort das Grössen- und Kräfteverhältnis massgeblicher für das Resultat als das Können. Grundsätzlich aber eine gefreute Vorführung der zwölf Reiterinnen, von denen vier klassiert wurden. Sara Risi gewann mit Donita van de Hymnehoeve (85,94) die Goldmedaille, Moana Neeser mit Mister M III CH (83,91) Silber und Laura Bachmann mit Rose of America (82,5) Bronze.

Dressurprüfung

Die Königsdisziplin bestritten zum Schluss zwölf Reiterinnen, die mit ihren Pferden bereits durch schöne Trabverstärkungen, saubere Übergänge und gute Biegung glänzten. Je 65,18 verhalfen Nina Trapletti mit Lesanto, Mara Gianotti mit Golden Girl III und Amélie Wickli mit Cantaccini zu den Plätzen auf dem Podest vor der viertklassierten Jeanette Kälin mit Costa (64,38). «Super», «mega cool!» und «ich freue mich über den gemeinsamen Sieg» strahlten die Siegerinnen nach der Ehrenrunde.



Podest Dressurprüfung (v. l.): Mara Gianotti (Silber), Nina Trapletti (Gold) und Amélie Wickli (Bronze)



Podest Führzügelklasse (v. l.): Julie-Soleil Krähenbühl (Silber), Salome Schneggenburger (Gold) und Annick Borel (Bronze)



Podest Einfacher Reitwettbewerb (v. l.): Moana Neeser (Silber), Sara Risi (Gold) und Laura Bachmann (Bronze).



Podest Einsteigerdressur (v. l.): Fiona Fisher (Silber), Diana Wildhaber (Gold) und Sanya Schneider (Bronze)
Fotos: Veronica Caruso